

© Die Glocke Ausgabe: SZ Ressort: Lokal vom: 08.11.2013

Die Frist, die der Böblinger Gemeinderat in Sachen Finanzierung des A-81-Deckels setzt, stößt den Nachbarn sauer auf

## „Ich fühle mich schon erpresst“

Von Fariba Sattler, Hansjörg Jung, Tim Schweiker und Jürgen Haar



Die Autobahn 81 trennt Sindelfingen und Böblingen. Seit der Böblinger Gemeinderatssitzung am Mittwoch deutlicher denn je. Montage: S. Buscemi

Kleine Erpressung unter Nachbarn, Impuls zur Entscheidungsfindung oder nur ein Sturm im Wasserglas? Der Böblinger Gemeinderat hatte am Mittwoch beschlossen, Sindelfingen und dem Landkreis eine Frist bis 28. Februar zu setzen. Sollten beide bis dahin einer Finanzierung des Lärmschutz-Deckels über die A 81 auch ohne Kostenobergrenze nicht zugestimmt haben, steigt Böblingen aus. Die SZ/BZ hat Sindelfinger Stimmen zum politischen Spiel gesammelt.

Am 19. November ist die nächste Gemeinderatssitzung in Sindelfingen. SPD-

Fraktionschef (Bild: z) geht davon aus, dass das Thema dann auf den Tisch kommt: „Wir müssen zu Potte kommen.“ Als Provokation versteht er den Vorstoß der Böblinger Stadträte nicht: „Ich habe auch schon mit Herbert Protze über das Thema gesprochen. Es geht darum, eine Lösung zu finden.“ Der SPD-Fraktionschef Herbert Protze hatte den Antrag im Böblinger Gemeinderat eingebracht. Auch von der Sindelfinger SPD gebe es nach wie vor ein Bekenntnis zum Deckel. „Wir haben jetzt vier Monate Zeit zu entscheiden.“ Sorgen macht ihm das Risiko: „Vielleicht unterscheidet das die beiden Gemeinderäte. Ich habe die Haushaltssituation in 2009 noch nicht verkraftet und möchte das Risiko besser abschätzen können.“

FDP-Fraktionschef ist nicht zornig auf den Böblinger Gemeinderat: „Ein Ultimatum ist zwar komisch, aber der Beschluss ist richtig. Wir kommen nicht umhin, das auch zu beschließen.“ Der Deckel müsse endlich unter Dach und Fach gebracht werden, so Andreas Knapp. Und das so schnell wie möglich.

Falsch findet der Stadtrat, dass teils der Anschein erweckt werde, als ob das Land die Städte und den Kreis beim Thema Deckel schlecht behandle: „Wir können dankbar sein, dass Bund und Land sich an dieser Lärmschutzvariante beteiligen. Gelegentlich gibt es eben auch Geschenke, bei denen man hinterher noch etwas Aufwand hat.“ Er persönlich habe keine Angst, dass die Kosten extrem steigen werden.

Wir müssen endlich zu Potte kommen Andreas Schneider-Dölker (SPD)

Am Sindelfinger Bekenntnis zum Deckel lässt CDU-Fraktionschef (Bild: Stampe/A) keinen Zweifel: „Der Deckel ist notwendig und wir müssen da noch in diesem Jahr einen Knopf hinmachen und entscheiden – pro Deckel.“ Darüber hätten sich die Fraktionen und Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer verständigt, sagt Walter Arnold: „Auch wenn wir nach wie vor die Gefahr sehen, dass wir in eine Kostenfalle laufen.“

Die S 60 oder die B 464 seien für „gewaltige Kostensteigerungen“ warnende Beispiele: „Das Regierungspräsidium versichert ständig, das A-81-Projekt sei so gut gerechnet, da bestehe keine Gefahr. Wenn das tatsächlich so ist, könnte man ja auch ohne Probleme eine Kostenbegrenzung vereinbaren.“ Er ist der Überzeugung: „Es gibt leider nichts Schriftliches, aber die moralische Verpflichtung von Land und Bund für dieses Projekt ist nicht zu leugnen.“

Den Böblinger Gemeinderatsbeschluss nimmt Walter Arnold zähneknirschend zur Kenntnis: „Ich will da jetzt kein Drama draus machen, aber ich fühle mich von der Frist schon ein bisschen erpresst. In so einer Sache müssten die Kommunen eigentlich mit einer Stimme sprechen.“

Treiben lassen wir uns nicht Ingrid Balzer (Freie Wähler)

Dass das nicht geschieht, schreibt Arnold dem ohnehin belasteten Verhältnis der Nachbarstädte zu: „Da steht es nicht zum Besten und ich habe schon ein bisschen den Eindruck, da wurde jetzt in Böblingen eine Gelegenheit genutzt, Sindelfingen den Schwarzen Peter zuzuschieben. Wir wissen selbst, dass hauptsächlich Sindelfinger Bürger von dem Thema betroffen sind. Da wäre es von Böblinger [Seite ehrlicher](#) gewesen, wenn man gesagt hätte: ‘Da haben wir kein Interesse daran.’“

Wenn der Sindelfinger Gemeinderat den Deckel beschließe, werde man „Wert darauf legen, dass wir auf die möglichen finanziellen Risiken hingewiesen haben.“

Es sei zwar das gute Recht des Böblinger SPD-Fraktionsvorsitzenden Herbert Protze „so einen Antrag einzubringen“, findet (Bild: z), die Fraktionsvorsitzende der Freien Wähler, „aber er muss schon erklären, dass er damit keine bösen Absichten verfolgt“. Denn treiben lassen werde man sich nicht. Besonders klug findet die Freie-Wähler-Fraktionschefin den Vorstoß von Herbert Protze nicht: „Er macht die Entscheidung schwerer, als es notwendig ist und erreicht damit möglicherweise das Gegenteil“, so Ingrid Balzer zur SZ/BZ.

„Ich will nicht auf die Böblinger schimpfen, das machen andere schon. Aber ein wenig unter Druck gesetzt fühle ich mich schon“, sagt der Sindelfinger Grünen-Chef im Gemeinderat. Vor allem könne er den Druck, der von den Böblingern aufgebaut würde, nicht ganz nachvollziehen. Es sei doch legitim, wenn Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer bis zum Schluss versuche, eine Kostenbegrenzung durchzusetzen. Zumindest bis zu dem Zeitpunkt, an dem der Bund die Finanzierungsvereinbarung vorlege und eine Entscheidung fordere. Ohnehin sei das Interesse der Sindelfinger an einem wirksamen Lärmschutz größer als in Böblingen. Und, so Hans Grau: „Wir brauchen den Ausbau der Autobahn.“

r r r

Der Sindelfinger Oberbürgermeister wollte am Donnerstag auf Anfrage der SZ/BZ keine Stellungnahme abgeben. Am Nachmittag folgte dann die Einladung zu einer Pressekonferenz am heutigen Freitag zum A-81-Deckel.

Der Böblinger Stadtrat hat gegen die Frist gestimmt: „Das Zitat ist richtig wiedergegeben, es folgte aber einer Aussage, dass ich eine Frist nicht für notwendig halte, denn Sindelfingen steht im Wort.“ Auch er wolle seine Zustimmung für einen Deckel nicht mit einem Verfallsdatum versehen.

-

-

